

Herder, Johann Gottfried: Tochter Du, was zitterst Du? (1771)

1 Tochter Du, was zitterst Du?
2 Was sinkest Du?
3 Schweige, leide,
4 Hoffe, meide,
5 Nicht verzag,
6 Nicht klag!
7 Wahrheit kommt alle Tag'.

8 Du suchtest ja ein Wunderland,
9 Wo sonder Tand
10 Und sonder Schall
11 Man ist und hat
12 Und Größe suchet, That,
13 Und strebt, statt Schein,
14 Zu sein.

15 Dies Land ist überall für Den, der's in sich hat.
16 Und hier sieh Deine Statt:
17 Sollst jene Mummereien bekehren,
18 Die Schatten hellen, Wahrheit lehren;
19 Sollst wandeln hier dies Zauberthal
20 Voll Mondesschein in Wahrheit überall,
21 In Sonnenstrahl.

22 Auf, fasse Dich,
23 Ermanne Dich!
24 Es wird Dir schwer sein,
25 Mußt lange sein allein,
26 Verkennen Dich lassen in falschem Schein,
27 Sehn Deine Wünsche mißgedeihn.

28 Auf, fasse Dich,
29 Muthig fühl Dich,

30 Du edle Jungfrau, groß und frei
31 Und fest und treu,
32 Den Blick so edel vor sich hin,
33 Mit reinem Sinn und stillem Sinn,
34 Auf, fasse Dich
35 Männlich!

36 Schweige, leide,
37 Hoffe, meide,
38 Nicht verzag
39 Und suche den Lieben alle Tag!
40 Such ihn durch Wald und Thal und Höhn,
41 Und obgleich Flimmer vor Dir gehn,
42 Ermüde nicht, ihn zu empfangen,
43 Ihm sanft zu folgen auf seiner Bahn!
44 Du wirst ihn haben, ihn bestehn
45 Und neuverwandelt mit ihm gehn,
46 Mit ihm in aller Liebe Fülle,
47 Und er Dich lieben stark und stille,
48 Und er sich fühlen neu ins Leben
49 Zurückgegeben,
50 Durch Dich, durch Dich zurückgegeben,
51 Und Du ihm Schöpferin und Braut,
52 Ihm ewig, ewig sein vertraut.

(Textopus: Tochter Du, was zitterst Du?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67709>)